



Die Laterne Bonner Familienkunde



Mitteilungsblatt der Bezirksgruppe Bonn
der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Internet: www.wgff.de/bonn

48. Jahrgang

2021

Nummer 4



Preußischer Meilenstein in Bonn-Buschdorf, Kölnstraße/Engländerweg (Foto: H. Römbell, Nov. 2021)

Einladung

Treffen der Bezirksgruppe am 2. Dienstag des Monats um 19³⁰ Uhr
im Gasthaus Nolden, Magdalenenstraße 33, 53121 Bonn-Endenich

Programm:

- 14.12.2021 **Weihnachtsessen fällt pandemiebedingt aus**
11.01.2022 Roger Sturm: Ortsfamilienbuch St. Gangolf Bonn
08.02.2022 Ulla Gerlach-Keuthmann: Adressbücher
08.03.2022 Ernst-Harald Mock: Sherlock Holmes Ahnen
12.04.2022 Edmund Neuß: Verwandte mit DNA finden
10.05.2022 Patricia Dorner: Familien- als Herkunftsforschung eines erwachsenen
Adoptivkindes
14.06.2022 Dr. Fred Knäbel: Bildbearbeitung mit Photoshop
12.07.2022 Stammtisch
09.08.2022 Stammtisch
13.09.2022
11.10.2022
08.11.2022 Jost Brökelmann: Über die Wurzeln der Familie Lenné /Le Nain in der Wallonie
13.12.2022 Weihnachtsessen

Inhalt:

	Seite
Bonner Ahnen Nr. 386	279
Nikolausgarten	280
Preußische Meilensteine (Mittelrhein)	281
CompGen stellt die offenen Mailinglisten um	282
Neues aus der Bücherei	283
Ortsverzeichnis der digitalisierten Sterberegister in Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland	283
Totenzettelsammlung Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten	286

Ob die Treffen Anfang 2022 stattfinden hängt von der pandemischen Lage ab.

Bonner Ahnen Nr. 386

oo

- X 954 MERTENS, Quirinus, ∞ Bonn St. Remigius 27.02.1724 Anna Krunsen (Krausen(s), Kransen)
- IX 477 MERTENS, Anna Maria, * Bonn St. Remigius 21.09.1731, ∞ Bonn St. Martin 27.11.1753 Joannes (Joes) Asbach
- VIII 238 ASBACH, Quirinus, Hofkoch am Kurfürstlich-kölnischen Hof in Bonn, ~ Bonn St. Remigius 05.06.1757, + Honnef 03.06.1819, ∞ Bonn St. Remigius 06.07.1783 Elisabeth Nöthen (Nethen), + Bonn (?) 14.01.1810
- VII 119 ASBACH, Anna Gertrudis, * Bonn St. Remigius 24.10.1786, + Bonn 14.12.1862, ∞ Bonn 20.05.1811, kirchl. Bonn St. Remigius 28.05.1811 Germain (Hermann) Diehl, Cordonnier
- VI 59 DIEHL, Catharina Maria Anna, * Bonn 30.06.1810, + Bonn 16.10.1864, ∞ Bonn St. Remigius 10.05.1836 Heinrich Johann Christian Senff, Schlossermeister, * Bremen 20.04.1812, + Bonn 08.07.1896, S.v. Johann Heinrich Christian Sempf und Johanna Hoyer
- V 29 SENFF, Anna Margaretha Susanna Helena, Restaurationen „Am Schänzchen“ in Bonn sowie in Bonn-Castell, * Bonn 19.11.1843, + Bonn 29.04.1921, ∞ Bonn Kreuzkirche 26.04.1872 Friedrich Wilhelm Riess, Gutsverwalter gräfliche Domäne Kelbra, * Magdeburg-Sudenburg 04.11.1844, + Bonn 28.07.1887, S.v. Andreas Riess und Friederike Bartels
- IV 14 RIESS, Wilhelm Heinrich Andreas, Kaufmann, Steuerberater in Köln & Bonn, * Geldern 05.02.1873, + Bonn 20.03.1956, ∞ Bonn Kreuzkirche 13.11.1896 Maria Rörig, * Bonn 10.03.1873, + Bonn 18.09.1950, T. v. Nikolaus Röhrig und Margaretha Küster
- III 7 RIESS, Margaretha Christine Maria, * Köln 16.12.1898, + Bonn-Bad Godesberg 31.03.1983, ∞ Hagen 10.11.1920 August Ferdinand Wilhelm Bartz, Sonderschullehrer, * Hochlarmark, Recklinghausen, 18.12.1892, + Ennepetal-Milspe 31.07.1959, S.v. Ludwig Barz und Charlotte Brinkmann
- II 3 BARTZ, Maria-Charlotte, * Hagen 24.03.1926, + Bonn 27.10.2007, ∞ Bahrain 12.09.1955 Abdullah Sultan, * Al-Hidd, Bahrain, 01.02.1926, + Bahrain 22.10.2003
- I 1 SULTAN-DEMMEER, Aisheh, Sonderschullehrerin

Einsenderin: Aisheh Sultan-Demmer, a.sultan.demmer@icloud.com

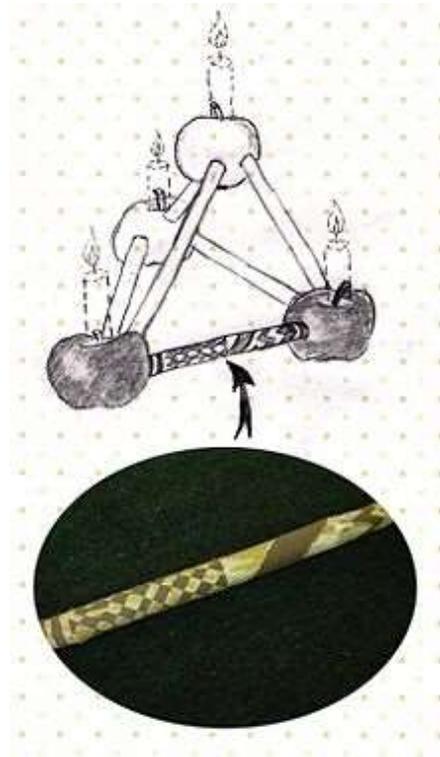
Nikolausgarten

Die Oberndorfer Schiffer bastelten den Nikolausgarten für ihre Kinder. Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde er auch auf dem Nikolausmarkt in Salzburg verkauft. Erst in den zwanziger, dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts lebte der Brauch Nikolausgärten aufzustellen wieder auf. Karl Adrian hat eine ausführliche Beschreibung darüber verfasst. Im Österreichischen Museum für Volkskunde, Wien kann man sich einen Nikolausgarten anschauen.

Ein dickeres 30 bis 40 cm großen Brett wird von einem ungefähr 8 cm hohen Zaun und an drei Seiten von Tannen- oder Buchsbaumzweigen begrenzt, die den Wald darstellen. Der Boden ist mit Moos bedeckt. Die vierte freie Seite gewährt den Blick in den Garten



Goldberg aus Hallein
(Foto: Hickann, 07.09.2020)



Das Paradeisl
(Foto: Merkel, 30.11.2004)

Auf den Pfosten der Zaunvorderseite stehen vier weiße Kerzen, die am Nikolausabend angezündet werden. Die Ecken zieren vier vergoldete Nüsse auf Stäben welche die vier Adventsontage symbolisieren. Vervollständigt wird der Garten vom Nikolaus und seinem Begleiter Klaubauf (Krampus) sowie Äpfeln, Nüssen, Johannesbrot usw.

Im Attergau und Tennesgau heißt er Goldberg und hat ein Walmdach. Das Häuschen besteht aus Stäben, die mit Äpfeln verbunden und mit Buchsbaumzweigen geschmückt sind. Die Beigaben ähneln denen des Nikolausgartens.

Krampus ist im Ostalpenraum (ursprünglich im gesamten Hoheitsbereich der Habsburger) das Gegenstück zu unserem Knecht Ruprecht.

Paradeisl

In Bayern war als Vorläufer des Adventskranzes das Paradeisl (Paradeiser, Paradeiserl) verbreitet. Es besteht meist aus vier Äpfeln, die durch Stöcke verbunden sind und eine Pyramide mit dreiseitiger Grundfläche bilden. Auf die Äpfel sind meist drei rote und eine rosa Kerze gesteckt. Die rosafarbene wird am dritten Advent entzündet, in Anlehnung an die liturgische Farbe des Sonntags Gaudete (Freuet Euch). Am vierten Advent brennt dann die Kerze auf der Pyramidenspitze. Um das Paradeisl sind häufig Nüsse, Äpfel und Weihnachtsgebäck drapiert.

Links:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolausgarten>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Paradeisl>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Krampus>

[Nikolausgarten, alles über den Nikolausgarten - Brauchtum von A - Z verständlich erklärt - Ein Service von www.brauchtumsseiten.de](#)

Literatur:

[Karl Adrian](#): *Der Nikolausgarten*. In: *Heimatland* 5 (1936) [ZDB-ID 2159838-1](#), S. 89f.

Die Bilder „Nikolausgarten“ und „Paradeisl“ unterliegen der [Creative-Commons](#)-Lizenz „[Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert](#)“.

Preußische Meilensteine (Mittelrhein)

Das Rheinland wurde 1815 dem preußischen Königreich angegliedert (ab 1822 Rheinprovinz). Zur Verbesserung der Infrastruktur der Rheinprovinz wurden von der preußischen Regierung umfangreiche Mittel in den Straßenbau investiert, auch entlang des Rheins zwischen Bingerbrück und Köln. Unter französischer Verwaltung gab es eine Straße zwischen Boppard und Koblenz. Diese wurde nach Süden bis Bingerbrück und nach Norden bis Köln verlängert. Der Verlauf ist mit der alten B9 weitestgehend identisch.

Meilensteine zur Anzeige der Entfernung zwischen Orten war im Rheinland schon im 18. Jahrhundert üblich. Dieses System wurde auch im Rheintal von den Preußen übernommen. Für die Steine gab es verschiedene von Berlin vorgegebene Muster.

Zur Straße hin konnte der Reisende die Entfernungen in Meilen (1 preußische Meile = 7,532 km) nach Mainz, Koblenz und Köln ablesen. Allerdings legte man mehr auf die Nähe zum nächsten Ort als auf die tatsächliche Entfernung wert, daher weichen die Strecken mitunter etwas von einer Meile ab. Auch die

Entfernung nach Berlin war angegeben, der Bezugspunkt war der Obelisk am Berliner Dönhoffplatz.

Die acht Meilensteine zwischen der Drususbrücke in Bingerbrück und Koblenz sind erhalten, z.B. bei Niederheimbach, Oberwesel, St. Goar-Fellen, Boppard, Brey und Koblenz. Zwischen Koblenz und Köln beträgt die Entfernung ca. 95 km. Somit müssten dazwischen 12 Meilensteine stehen oder gestanden haben, z.B. Mülheim-Kärlich, Andernach, Brohl-Lützig, Sinzig, Bonn (Friedrich-Ebert-Allee), Buschdorf (Ecke Kölnstraße/Engländerweg). Die Strecke zwischen den Meilensteinen wurde durch Viertel- und Halbmeilensteine unterteilt (in Uedorf findet man einen Halbmeilenstein).

Zwischen Bingen und Koblenz gehören die preußischen Meilensteine seit 2002 zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. H. Römbell

Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fische_Meilensteine_\(Mittelrhein\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fische_Meilensteine_(Mittelrhein))

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Preu%C3%9Fische_Meilensteine?use_lang=de

Literatur

Christian Schüler-Beigang (Hrsg.): *Das Rheintal von Bingen und Rudesheim bis Koblenz – Eine europäische Kulturlandschaft*. Das zentrale Werk (Dokumentation zum UNESCO-Antrag). Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2002, ISBN 3-8053-2753-6.

Thomas Trumpp: *Römische und preußische Meilensteine zwischen Koblenz und Bingen*. – In: *Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte*, 35 (2009), S. 7-23. ISSN 0170-2025

CompGen stellt die offenen Mailinglisten um

Wahrscheinlich haben viele Nutzer schon bemerkt, dass im September 2021 der Verein für Computergenealogie die offenen Mailinglisten auf [Discourse](#) umgestellt hat. Nach einer wohl kurzen Übergangszeit werden die alten Mailinglisten abgeschaltet.

Unter folgendem Link

https://wiki-de.genealogy.net/Genealogische_Mailinglisten/Discourse

finden Sie weitere Hinweise und eine Anleitung zur weiteren Nutzung. Dort gibt es auch eine Liste der betroffenen Mailinglisten mit den neuen Mailadressen und den Links zu den archivierten alten Listeninhalten.

Hier sehen Sie die Mailinglisten die nicht abgeschaltet werden:

<https://list.genealogy.net/mm/listinfo>

H. Römbell

Neues aus der Bücherei

WGfF CD 14 (Verbandsgemeinde Ruwer)

Standesämter der Verbandsgemeinde Ruwer mit Standesamt Longuich (zu Schweich)

Familienbücher:

Farschweiler	vor 1910
Irsch-Schöndorf	vor 1910
Longuich	vor 1910
Ruwer	vor 1910

Ortsverzeichnis der digitalisierten Sterberegister im Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland

Ergänzung zu dem Verzeichnis in Laterne 1/2021, Stand Oktober 2021

Von Ulla Gerlach-Keuthmann

[PA 3103 Nr. 20.778 - 21.696 Moers \(Moers-Stadt\) - Myhl \(Arsbeck\)](#)

Moers-Stadt

Moers,

Moers-Land

Monheim

Monschau

Morsbach

Much

Mülheim a.d. Ruhr I /Mülheim a.d. Ruhr

Broich (Mülheim a.d. Ruhr)

Mülheim a.d. Ruhr-Broich, 1904

Mülheim a.d. Ruhr II

Styrum

Mülheim a.d. Ruhr III

Mülheim a.d. Ruhr-Land

Heißen

Mühlheim a.d. Ruhr IV

Dümpten

Münstereifel-Land

Münstereifel-Stadt

Menden (Mühlheim a.d. Ruhr)

Myhl

Arsbeck

[PA 3103 Nr. 21.697 - 22.772 Neersen - Nümbrecht](#)

Neersen
Hülchrath
Neukirchen-Hülchrath
Neukirchen (Grevenbroich)
Neukirchen Hülchrath
Neukirchen (Neukirchen-Vluyn)
Neukirchen-Vluyn
Vluyn
Neukirchen-Vluyn II
Neukirchen
Neuss
Grimlinghausen
Hardenberg
Neviges
Nideggen
Niederkassel
Niederkrüchten
Niederzier
Nieukerk
Nievenheim
Nörvenich
Noethen
Norf
Nümbrecht

[PA 3103 Nr. 22.773 - 24.023 Oberbruch - Overath](#)

Oberbruch
Porselen
Oberhausen
Altstadden
Oberhausen-Altstaden
Buschhausen
Sterkrade-Buschhausen
Oberhausen-Buschausen
Holten
Sterkrade-Holten
Oberhausen-Holten
Osterfeld
Oberhausen-Osterfeld
Sterkrade
Oberhausen-Sterkrade
Sterkrade-Hiesfeld, 1917

Sterkrade-Schmachendorf, 1918; 1919
Sterkrade-Nord
Oberhausen-Sterkrade-Nord
Oberkassel
Oberpleis
Obrighoven
Odenthal
Oedt
Ollheim (in Ludendorf)
Opladen
Lützenkirchen
Opladen-Lützenkirchen, 1930; 1931
Orsoy-Stadt
Orsoy
Orsoy-Land
Ossenberg
Osterath
Overath

[PA 3103 Nr. 24.024 - 25.184 Paffendorf - Repelen-Baerl \(Repelen-Baerl I\)](#)

Paffendorf
Pfalzdorf
Pier
Luchenberg, 1938
Pont
Wahn
Pulheim
Radevormwald
Randerath
Ratingen-Stadt
Eckamp
Ratingen- Land
Rees-Stadt
Rees-Land
Millingen
Vrasselt
Remscheid
Fünfzehnhöfe
Lennep
Remscheid-Lennep
Lüttringhausen
Remscheid-Lüttringhausen
Baerl

Repelen-Baerl II, 1910-1912

Repelen-Baerl

Repelen

Repelen-Baerl I, 1910-1912

[PA 3103 Nr. 25.185 - 25.723 Rheinbach \(Rheinbach-Stadt\) - Rheydt \(bis 1910\)](#)

Rheinbach-Stadt

Rheinbach-Land

Rheinberg

Rheinberg-Land

Friemersheim / Rheinhausen-Friemersheim

Emmerich (Duisburg)

Hochemmerich

Rheinhausen

Rheurdt

Schaephuysen

Rheydt

Hier noch ein Hinweis zu Digitalisaten von Kirchenbüchern im LAV Duisburg. Kurt Baltus hat in einer PDF-Datei den Bestand 11 des LAV aufgelistet und mit Links zu den entsprechenden Büchern versehen:

http://wgff.de/aachen/download/LAV_NRW_Bestand_Original-Kirchenbuecher_ehm_PSA_Bruehl.pdf

Auf der Seite <http://wgff.de/aachen/baltus.php> findet man Ausarbeitungen von ihm zu verschiedenen genealogischen Themen.

Totenzettelsammlung Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten

Der Verein hat mehr als 34.000 Totenzettel vornehmlich aus der Region Roermond - Erkelenz - Mönchengladbach - Viersen - Nettetal - Venlo in der Sammlung, darunter auch viele Totenzettel gefallener Soldaten aus beiden Weltkriegen. Die Liste der vorhandenen Exemplare findet man beim Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten unter dem Link:

<http://heimatverein-niederkruechten.com/ahnenforschung.html>

Dort unterhalb der Karte „Download“ anklicken. Die Liste kann man online anschauen oder herunterladen. Wenn Interesse an Totenzetteln besteht kann man diese per Mail bestellen.

H. Römbell



Foto: M. Klaene, Dez. 2012

*Allen eine friedvolle Adventzeit
und die besten Wünsche für 2022
Das Laterne-Team*

Die Laterne – Bonner Familienkunde

Herausgegeben im Auftrag der Bezirksgruppe Bonn
der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

von Heinrich Römbell, Landsberger Str. 86, 53119 Bonn

Tel.: 0228 66 94 88, E-Mail: redaktion@bonn.wgff.net

Leiter der Bezirksgruppe Bonn: Joachim Tintelnot, Augustastr. 82

53173 Bonn, Tel.: 0228 3 67 57 36, E-Mail: info@bonn.wgff.net

Ansprechpartner für Adressenänderung
und Beiträge zur Reihe „Bonner Ahnen“:

Stephan Rothkegel, Fuchsweg 12, 53125 Bonn, Tel.: 0228 74 71 11

Ältere Hefte der Laterne erhalten Sie vom Betreuer der
Bibliothek gegen eine Kostenbeteiligung von 2,50 €/Heft:

Heinrich Römbell, Landsberger Str. 86, 53119 Bonn

Tel.: 0228 66 94 88, E-Mail: bibliothek@bonn.wgff.net

Weitere Verfasser der Beiträge dieser Ausgabe:

Gerlach-Keuthmann, Ulla, Dorfstr. 16a, 53343 Wachtberg

Sultan-Demmer, Aisheh, a.sultan.demmer@icloud.com

Für Wortlaut und Inhalt der Veröffentlichung ist der Verfasser verantwortlich, ebenso für die Einhaltung der Bestimmungen von Datenschutz, Urheberrecht und Personenstandsgesetz (gilt auch für Ahnenreihen/Stammbäume), desgleichen wird um Angabe der verwendeten Quellen gebeten. Mit der Einsendung wird das Recht der redaktionellen Bearbeitung anerkannt. Außerdem erklären sich die Einsender von Ahnenreihen und Stammbäumen mit der digitalen Veröffentlichung einverstanden.

Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bei Spenden bis 200 € gilt der Buchungsbeleg der Bank als Spendenbestätigung. Bei darüber liegenden Beträgen ist die Vorlage einer Spendenbescheinigung beim Finanzamt erforderlich, die wir auf Wunsch gerne zusenden.

WGfF Bez.-Gruppe Bonn Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG

IBAN: DE10 3706 9627 0048 0430 11 - BIC: GENODED1RBC
